



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2024/3083

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

11.11.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	14.11.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	25.11.2024	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	02.12.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Neues Fahrradparkhaus an Bahn- und Busbahnhof Wiesdorf

- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 29.10.2024
- Stellungnahme der SWM vom 08.11.2024

Stellungnahme der SWM vom 08.11.2024

- Antrag 2024/3083 von Opladen Plus vom 29.10.2024

- „Neues Fahrradparkhaus an Bahn- und Busbahnhof Wiesdorf“

Die SWM kann keinen Vergleich zwischen dem Fahrradparkhaus in Opladen und dem neuen Fahrradparkhaus neben dem künftigen Bahnhofsgebäude Leverkusen-Mitte herstellen. In das Projekt in Opladen war und ist die SWM nicht involviert.

Die folgenden Aussagen beziehen sich ausschließlich auf das Projekt der SWM, welches Ende 2022 durch den Stadtrat übertragen wurde und den Neubau eines Bahnhofsgebäudes und Fahrradparkhauses beinhaltet. (vgl. Vorlage 2022/1833)

Der Bahnhof Leverkusen-Mitte ist als bedeutender Verkehrsknotenpunkt in zentraler Lage ein essenzieller Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur Leverkusens. Durch die direkte Anbindung an den zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), die Mobilstation (inkl. Carsharing), der geplanten Radpendlerroute sowie die bestehende Bahnanbindung, die durch den RRX-Ausbau weiter gestärkt wird, ist eine angemessene Dimensionierung des Fahrradparkhauses von hoher Bedeutung. Die Nähe zur Fußgängerzone und zur Rathaus-Galerie mit starkem Publikumsverkehr macht diesen Standort besonders attraktiv und erhöht die zu erwartende Nachfrage an sicheren und zugänglichen Abstellmöglichkeiten.

Im Kontext des Neubaus des Bahnhofsgebäudes, welches im Erdgeschoss bahnaffine Nutzungen und in den Obergeschossen moderne Büroflächen vorsieht, sowie der angrenzenden Neugestaltung des Postgeländes, wurde der Bedarf für umfangreiche und funktionale Fahrradabstellanlagen festgestellt. Dabei ist eine Aufteilung in gesicherte Stellplätze für hochwertige Fahrräder sowie frei zugängliche Stellplätze vorgesehen, um die unterschiedlichen Nutzerbedarfe zu bedienen und die Attraktivität für Radfahrende langfristig zu sichern.

Basierend auf einem **Gutachten** von der renommierten Agentur P.3 zur Stellplatzerhebung sowie in enger Abstimmung mit dem ADFC wurde die geplante Anzahl der Abstellplätze festgelegt. Im Zuge der Planungen sind diese um **25 %** reduziert worden. Der erst prämierte Entwurf des Architekturwettbewerbs (Preisgerichtssitzung am 29.10.2024) erfüllt die Anforderungen optimal und zeichnet sich durch eine **modulare** Bauweise aus, die zukünftigen Kapazitätsanpassungen flexibel gerecht wird. Die barrierefreie und gut zugängliche Struktur ermöglicht eine einfache Nutzung für alle Nutzergruppen und unterstützt die Stadt in ihrer Zielsetzung, eine zukunftsfähige, nutzerfreundliche Fahrradabstellanlage zu schaffen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Björn Krischick
Geschäftsführer



Katrin Rehse
Prokuristin | Unternehmenskommunikation